

Die Leder Zeitung

Erscheinet täglich frisch. Von Tagen, die auf Sonn- und Feiertage folgen, abends. Beurkunfts: monatlich 120 M., mit Aufstellung 180 M., wöchentlich mit Aufstellung 40 M. Der Post bezogen 100 M. monatlich. Vertretungen: Alexander Tollin, Danzig; Danziger Anzeigerbüro, Neithaus 8, Konstantinow; Schlesier, Potsdam; G. Kell, Breslau; O. Wohl, Breslau; Koch, Breslau.

— Unverlangte Manuskripte werden nicht zurückgekettet. —

Nebaktion und Geschäftsstelle
Petrikauer-Straße Nr. 15.
Telephon Nr. 283.

Inserate Kosten: Einzelworte Nonparellselle über deren Raum 7 M., Ausland 10 M. W. Reklame und Inserate im Text oder auf der ersten Seite (höchst 10 breit) 20 M. pro Raum der Nonparellselle. Einzelworte 10 M. pro Wortpaar. Bei Kunstdruck, Schriftdruck u. dergl. 50 Prozent Aufschlag. Inserate werden nach Möglichkeit gut platziert, es können aber besondere Platzanforderungen nicht berücksichtigt werden, daher auch keine bindingen Belästigungen. — Inseratenannahme durch alle Annoncen-Büros.

Nr. 33.

Donnerstag, den 3. Februar 1921.

20. Jahrgang.

Die deutsche Frage:

Paris, 2. Februar. (Pat.) Die Art, wie die Deutschen die erste Stufe nach dem in Paris angenommenen Programm bezahlen sollen, wird auf der Londoner Konferenz besprochen werden, die am 21. I. M. tagen wird. Für diese Konferenz werden die Deutschen ihre Vertreter gleichzeitig abberufen, in Person des Außenministers Simon sowie der Herren Bergmann und Siemens, die die deutschen Delegierten für die Brüsseler Konferenz sind und als solche genau mit allen Entschädigungsfragen beauftragt sind.

Paris, 2. Februar. (Pat.) "Tempo" berichtet, dass die am Sonnabend auf der Pariser Konferenz beschlossenen Strafbestimmungen der deutschen Regierung zur Kenntnis gebracht werden. Die Bestimmungen gelten für den Fall, wenn die Deutschen die Delegierten nicht absenden und die Beschlüsse des Allerhöchsten Rates nicht anerkennen würden.

London, 2. Februar. (Pat.) Lloyd George gab in Gesprächen mit Beauftragten seiner Bündnispartner über die in Paris gefassten Beschlüsse zu drucken. Die Deutschen werden entsprechend der Entwicklung ihres Außenhandels zahlen, welcher Deutschland's größten Reichtum darstellt. Die Erhöhung des Ausfuhrzolls wird auf seine Schwierigkeiten stoßen. Die Kontrolle dieser Zölle wird ein deutscher Beamter ausführen, den die Ratsifikationskommission erneut wird. Falls die Deutschen die Verpflichtung nicht einhalten werden, kommen alle Zwangsmassregeln in Anwendung.

Paris, 2. Februar. (Pat.) Die griechische Regierung hat die Einladung der Koalition, an der Londoner Konferenz am 21. Februar teilzunehmen, angenommen.

Die Folgerungen des "Tempo".

Paris, 2. Februar. (Pat.) In Sachen des am 2. Januar von den Alliierten unterzeichneten Vertrages sowie des mit den Deutschen abzuschließenden zu kommen sind die Hauptländer bereit überzugehen, dasselbe anzunehmen. Es ist nun abzuwarten, ob auch der Schuldner das Abkommen unterschreibt. Am 22. Februar finden in Preußen die Wahlen für den Landtag statt. Der Ausgang der Wahlen werde für die innere Lage Deutschlands von großer Bedeutung sein. Andererseits übernimmt in Washington Harding die Regierung. Wenn es sich zeigen wird, dass die Deutschen die Pariser Bedingungen annehmen werden, so werden dieselben das fällige Abkommen darstellen. Dann ist dann man eine Bilanz des französischen Gewinnes ziehen, nach Abzug der erzielten Opfer, die es tragen müsste. Wenn die Deutschen dagegen weitere Nachgiebigkeit fordern würden, so bleibt dieses Projekt nur Projekt und es müssen dann in rechter Linie die Zwangsmassregeln angewendet werden.

Die amerikanische Presse.

London, 1. Februar. (Pat.) "Daily Telegraph" schreibt aus New York, dass die amerikanische Presse sich im allgemeinen anerkennend über die Pariser Konferenz äußerte und bemerkte, es wäre recht, wenn die Schuldigen zur Bezahlung der durch den Krieg angerichteten Schäden gezwungen werden.

Poincaré über die Entschädigungen und Entwertung Deutschlands.

Paris, 2. Februar. (Pat.) Der "Maius" veröffentlicht einen Artikel Poincarés, der mit Daten ausgetauscht, die eigentliche Bedeutung der Beschlüsse der Pariser Konferenz belichtet. Der Autor betont, dass die deutschen Zeitungen sich freuen, wenn sie in den Begleitergebnissen der letzten Ministerkonferenz in Frankreich Zugeständnisse zu Deutschland erhält. Sie freuen sich auch, wenn sie aus den Ausführungen einzelner französischer Journalisten, die meist in entfalteter Form wiedergegeben werden, schließen wollen, dass es zu einer Revision des Verfaßter Vertrags kommen könnte. Die deutschen Journalisten könnten die französische Denkschrift überhaupt nicht begreifen. Die Deutschen enttäuschen die Deutschen aus der Zahl der ehemaligen Freunde Frankreichs, die auf Frankreichs Schwäche spekulieren. Die Politik Frankreichs verfolge immer das gleiche Ziel. Das französische Volk würde es nicht gestatten, dass die französische Regierung auf die Rechte Frankreichs verzichte. Deutschland wird endgültig entwaffnet werden und wird die Entschädigung beziehen.

Die deutsche Propaganda schwärzt Frankreich schmäglich an, wenn sie ihm imperialistische Ziele zuschreibt. Es sei absurd, Frankreich anzuwidigen, dass es das links Rheinland, oder ohne zwingende Gründe einen anderen Teil okkupieren wolle.

Wie wünschen kein einziges Stückchen deutscher Geschichte", schreibt Poincaré, "wie verlangen nur von Deutschland, das es entwaffnet wird und die Entschädigung bezahlt."

Weiter will Poincaré nachweisen, dass die Klasse der Deutschen übertrieben feiern. Die Thesen

ROZPORZĄDZENIE.

Z powodu braku węgla i wynikających stąd ciągłych przerw w dostarczaniu przez Elektrownię prądu dla siły i światła, przypominamy, że rozporządzenie p. Ministra Spraw Wewnętrznych z dnia 18 października 1920 r. dotyczące ograniczenia zużycia prądu elektrycznego, będzie jaknajwcześniej przestrzegane i zarządzane jednocześnie natychmiastowe — az do odwołania — wyłączenie z sieci kablowej wszystkich kinematografów, wszelkiego rodzaju teatrów za wyjątkiem Teatru Miejskiego, sal balowych i innych lokali slożących jako miejsca rozrywek.

Lódź, dn. 2 lutego 1921 r.

Komisarz Rządu na m. Łódź.

Zur Reise des Staatschefs.

Paris, 1. Februar. (Pat.) Von einem speziellen Korrespondenten erhält der "Petit Parisien" einen dem Staatschef Piłsudski gewidmeten Brief. Piłsudski weilt bereits einmal in Paris und hält damals einen geheimen Kontakt, um die in der Verbannung lebenden Söhne Polens für die Sache der Wiedererstehung des weißen Adlers zu begeistern. Piłsudski weilt damals Befreiung und Entwicklung Polens, doch halten die Zuhörer wenig Glauben an ihn. Ungeachtet dessen hat dieser Mann mit der Vensterlin und den buschigen Brauen seinen eigenen Willen gezeigt und alle Hindernisse zu beseitigen versucht. Bei der Erzählung der Biographie Piłsudskis unterstreicht das Blatt, dass Piłsudski danach strebte, die drei Feinde Polens zu stützen, wobei er mit der Befreiung Polens vom russischen Druck begann.

Lebt erscheine er als Freund in Paris, um sich mit den französischen Staatsmännern über die Freien Poleus zu vertraut, desto besser Polen, welches Europa einen unermesslichen Dienst geleistet hat, als es den bolschewistischen Horden den Weg verlegte. Zahlreiche Telegramme aus Paris melden uns auch den Inhalt der Zeitartikel, mit denen die anderen Pariser Blätter den polnischen Staatschef sympathisch begrüßen. Das Bild Piłsudskiego ist auf den ersten Seiten der Zeitungen wiedergegeben und in schmeichelhaften Worten wird seine Tätigkeit seit Ausbruch des Europakrieges kommentiert.

Auf Wunsch des Ministerpräsidenten wird anlässlich des Besuchs Piłsudskis am Sonnabend in allen Schulen Frankreichs eine Stunde einen Vortrag über Polen gewidmet sein.

begrüßen, dass die Kommission des allgemeinen Schulunterrichts energische Schritte unternommen hat, um die Bestimmung des Bildungsministeriums eingängig zu machen.

Zu den Bankspulenationen. Die Gerüchte über verschiedene Bankspulenationen in Warschau haben, wie wir an dieser Stelle bereits berichtet, dem Finanzministerium Aufschub, in einigen Banken Warschau und deren Filialen in Danzig eingehende Revisionen vornehmen zu lassen. Die Revisionen ergaben, dass tatsächlich von diesen Finanzinstitutionen die Vorchristen überschritten und durch Spulenationen mit Deutschen Misshandlungen vorgenommen sind. Das Ministerium prüft jetzt das eingegangene Material über diese Misshandlungen und wird sodann hierüber Einzelheiten veröffentlichen.

Ein Gewinner der "Millionenka". Inhaber des Loses Nr. 1,584,494, das am 21. Januar gezogen wurde, ist ein gewisser Mieczysław Chojnowski, Schüler der zweiten Klasse des Gymnasiums in Breslau. Von der Million hat er bestimmt: 20,000 M. für die Waffen, die das Los gezogen haben, 25,000 M. für die armen Kinder der Stadt Breslau, 50,000 M. für die armen Kinder der Stadt Posen, 25,000 M. für Ober-Schlesien und 400,000 M. seinen beiden Cousinen.

Wolle für Polen. In den nächsten Tagen treffen in Danzig wieder drei Schiffe mit Wolle für Polen ein. (Pat.)

Im deutschen Seminar fand Dienstag abend eine kleine Abschlussfeier für das Semester statt. Herr Wolf leitete in Anwesenheit recht zahlreich erschienener Gäste die Feier mit einer stimmvollen Ansprache ein und wies darauf hin, dass nach des Tages Arbeit abends wohl Gäste am Platze seien und nach sauren Wochen frohe Feste. Die jungen Herren Seminaristen improvisierten nun ein recht abwechslungsreiches musikalisch-dramatisches Programm, wobei Klavier, Violoncello und Cello reichlich gespielt und Deklamationen, sowie ein kleiner Kinatral bei großem Beifall vorgetragen wurden. Das Publikum, das hauptsächlich aus Schülerinnen der oberen Jahrgänge unserer deutschen Mittelschulen bestand, war durchaus beifallsfreudig gestimmt. Nach dem offiziellen Programm gab es noch eine Tänzchen und eine Bewirtung, bei der junge Dame und Herren in meisterlicher Weise die Pflichten der Wirt versahen. Es war ein improvisiertes Fest und vielleicht gerade deshalb desto gelungen.

Für Befreimarkensammler. In nächster Zeit werden für das Gebiet der Freien Stadt Danzig neben den deutschen Postwertzeichen mit dem Nebenamt "Danzig" besondere Freimarken ausgetragen, von denen die bis zum Werte von 80 Pf. das Bild einer Danziger Kogge, sowie die Inschrift "Freie Stadt Danzig", sowie die höheren Werte das Danziger Wappen aufweisen. Die neuen Freimarken sind zur Steuerabnahme von Sendungen nach Deutschland gleichgültig.

Der Maskenball "Piccadilly", der zu Gunsten des Greifensehns Dienstag, den 1. Februar, in sämtlichen Räumen des Restaurants "Mauritius" stattfand, kann als überaus gelungen bezeichnet werden. Es herrschte Stimmung, Laune und Gemüthseligkeit. Für die zahlreichen Besucher werden die verlebten Stunden unvergänglich bleiben. Die deutsche Gesellschaft war zahlreich vertreten und erbrachte von neuem den Beweis, dass sie das Greifensehnen mit allen Mitteln fördern und unterstützen will.

Vom eigenen Sohn bestohlen wurde der an der Pomorska-Straße 120 wohnhafte Karl Böse. Der liebevolle Sohn nahm verschiedene Sachen im Werte von 20,000 M. mit und wird jetzt von der Polizei gefangen.

Selbstmord. Gestern erhöhte sich in seinem Wohnung an der Grunwald-Straße 16 der Sergeant des hierigen 10. Artillerie-Reservebataillons Ludwig Migielinski. Die Ursache zur Tat soll Chezvistigkeit gewesen sein.

Dobstähle. Von unbekannten Dieben wurden gestohlen: Aus der Wohnung der Sabine Walter an der Ziegel-Straße Nr. 2 verschiedene Sachen im Werte von 100,000 Mark, aus der Wohnung der Malin Lipińska an der Nowogrodzka-Straße Nr. 5 ein Herrenpelz im Werte von 80,000 Mark und aus dem Laden der Sura Magdalena an der Wschodnia-Straße Nr. 12 Lebensmittel im Werte von 45,000 Mark, aus der Wohnung der Malin Mandel an der Ziegelstraße Nr. 8 Garderoben, platierte und Silbersachen im Gesamtwerte von 500,000 Mark, aus der Wohnung der Hendel Günther an der Piepgowstr. 12 verschiedene Sachen im Werte von 60,000 M., aus der Wohnung des Bernd Stabinowicz an der Aleja Piastów 101 Kleidungsstücke im Werte von 60,000 M., aus dem Lager der Speditionsteine Wien u. Co. an der Sienkiewicza 4 eine Kiste mit Handschuhen im Werte von 60,000 M., der Firma Wolf Grenke an der Ziegelstraße 57 eine Kiste Garn, aus dem Stalle des Sch. Waldberg an der Ziegelstraße 32 Gefügel im Werte von 20,000 M., aus dem Lager des Richard Grappe an der Wschodnia-Straße 210 Waren im Werte von 200,000 M., aus dem Lager des Jan Szczępanski an der Petrikauerstr. 183 Lebensmittel im Werte von 140,000 Mark, aus der Wohnung des Stanisław Kozub

Sitzungen der Danziger Hafenkommission.

Danzig, 2. Februar. (Pat.) Gestern fand die erste Sitzung der Hafenkommission statt, in welcher Gen. Halling präsidierte. An der Sitzung nahmen 6 Delegierte Danzigs und 3 polnische teil. Besprochen wurde vor allen Dingen die Trennung des deutschen und preußischen Staatsvermögens unter Berücksichtigung der Forderungen der Hafenkommission. In der weiteren Folge der Sitzung wurde übereinstimmend beschlossen, schweigendlich den Vorsitzenden der Kommission zu ernennen, wosonst in der Polnisch-Danziger Konvention die Stelle ist.

Aus dem bolschewistischen Paradiese.

Danzig, 2. Februar. (Pat.) Aus Riga wird gemeldet: Die Petersburger "Pravda" schreibt, dass das Fehlen jeglichen Heizmaterials in der Ukraine geradezu katastrophale Formen annimmt. Hunderte von Waggons mit Lebensmitteln für die Städte stehen auf den Stationen, da die Polaken keinen Brennstoff haben. In Riga genießt die Bevölkerung ungekochte Speisen.

Die Verhandlungen mit Rumänen.

Bukarest, 8. Februar. (Pat.) Der Außenminister schlug Tschauder als Verhandlungsort Riga vor und bat um die Neunung des Namens der russischen Delegierten.

Kopp und Krassin.

Moskau, 2. Februar. (Pat.) Kopp und Krassin, die gegenwärtig in Moskau wohnen, legten den Sowjets den wirtschaftlichen Bericht über die Zustände in Deutschland und die Verhandlungen in England vor.

Die Tätigkeit gegen die Kommunisten in Frankreich.

Paris, 31. Januar. (Pat.) Gavac. Die Tagesblätter messen den Revisionen in den kommunistischen Zeitschriften große Bedeutung bei. Die Revisionen führen zu Ausdehnung einer Fälschung in Tours im Zusammenhang steht, mit dem geheimen Aufenthalt der Kommunisten in Frankreich auf dem Kongress sowie mit der deutschen Kommunistin Clara Berlin Abramowicz, deren Gatte in Riga verhaftet wurde und der Verkäufermann Lenin und Trotsky war.

Die deutsche Propaganda schwärzt Frankreich schmäglich an, wenn sie ihm imperialistische Ziele zuschreibt. Es sei absurd, Frankreich anzuwidigen, dass es das links Rheinland, oder ohne zwingende Gründe einen anderen Teil okkupieren wolle.

Wie wünschen kein einziges Stückchen deutscher Geschichte", schreibt Poincaré, "wie verlangen nur von Deutschland, das es entwaffnet wird und die Entschädigung bezahlt?"

Weiter will Poincaré nachweisen, dass die Klasse der Deutschen übertrieben feiern. Die Thesen

Das amerikanische Kabinett.

Washington, 2. Februar. (Pat.) Aus Florida wird gemeldet, dass Harding nachstehendes Kabinett gebildet hat: Staatssekretär des Außenministers Hughes, für Finanzen Dawis, Kriegsminister Beck, Generalprokurator Dainger, Justizminister Ball, Landwirtschaftsminister Wallace.

Waffenfund.

Deutschland, 2. Februar. (Pat.) Gestern veranstaltete die Koalitionsbehörden eine Revision des Bahnhofes in Katowitz. In den Kellern wurden 220 Karabiner und 80 Patronen zu jedem gefunden, seien einige hundert Handgranaten. Es wurden mehrere Personen verhaftet. Wie festgestellt wurde, sind die Waffen am 1. Februar stolz, in den Kohlen einer Kokosmühle verdeckt, herbeigeschafft worden.

Chronik u. Lokales.

Berechnung.

Zu Achtung des Kohleknappengesetzes der daraus entstehenden andauernden Unterbrechungen in der Stromlieferung durch das Elektrizitätswerk für Kraft und Licht, bringe ich in Erinnerung, dass die Verordnung des Herrn Innenministers vom 18. Oktober 1920 betreffend die Einschränkungen im Stromverbrauch strengstens eingehalten wird, weshalbgleich sofort — bis auf Widerruf — verfügt: Die Aushaltung aus dem Kabelfach aller Kinematographen, jeder Art Theater (mit Ausnahme des städtischen Theaters), der Balläste und anderer Lokale, die als Vergnügungsstätten dienen.

Łódź, 2. Februar 1921.

Der Regierungskommissar

für die Stadt Łódź

(gez.) Józefki.

Unsere Volksbildung.

Die Volksbildung ist bei uns im Steigen begriffen. Das ist die einzige Erscheinung, auf die wir stolz sein können.

Wie wissen, wie vernachlässigt das Volksbildungswesen bei uns in der Vorriegszeit war. Wer dachte an Volkschulen? An die Bekämpfung des Analphabetismus? An die Errichtung von neuen Schulen?

Heute verfügen die Volkschulen in Łódź über 880 Schullokale, die Zahl der Schülertilungen beträgt 1120 und die Zahl des Lehrer 1047. Die Zahl muss im Interesse der Schulkinder vergrößert werden.

Was schen wir über? Das Bildungsministerium will die Zahl der Lehrer beschränken und, wie es offen ... Sparsamkeit ist.

Sparsamkeit ist eine Tugend, aber zur rechten Zeit und an rechter Stelle. Dort, wo es sich aber um die Zukunft von tausenden Kindern handelt, können und dürfen wir nicht aus Sparsamkeit handeln. Wir kommen wie hin, wenn unsere Volksbildung zurückgehen wird. Wir müssen mit allen Mitteln das Volksleben leben. Die Kommission für allgemeinen Schulunterricht hat recht, wenn sie für jede Abteilung der Volkschulen einen Erzieher verhant. Deshalb ist es nur an-

an der Gewaltskate, 9 Kleidungsstücke im Werte von 45,000 M., aus der Wohnung der Theodora Klemm an der Schulzischen Poststrasse 53 verschiedene Sachen im Werte von 30,000 M., aus der Wohnung der Marie Trajka an der Obdanskastr. 68 Kleidungsstücke im Werte von 30,000 M., aus der Wohnung des Tadeusz Pudzik an der Starckstr. 8/8 verschiedene Sachen im Werte von 50,000 M. und aus dem Laden des David Schubert an der Antoniuskate, 5 Fleisch im Werte von 28,000 M.

In der Redaktion eingegangene Spenden.

Auf der silbernen Hochzeit bei Adolf Kretschmer wurden durch Herrn Ernst Bartoszek und Jean Oscar Heidler 2000 M. gesammelt und für das Greisenheim des Podzer Christl. Wohltätigkeitsvereins bestimmt. — Aus der Geburtsdagssieze der Fr.

Emile Schweriner wurden gesammelt 100 M. für das evangelische Waisenhaus.

Im Namen der bedachten Institutionen besten Dank.

Kunstnachrichten.

Polnisches Theater. Heute abend "Bund der geistigen Athleten".

Bagatela. Heute "Eine Nacht in Mezedonien", zweite in 2 Akten.

M. Jachno, der gefeierte Baritonist und Liebling des Podzer Publikums tritt heute zum letzten Mal im Konzertsaale auf.

Das dritte Klav.-Konzert findet Sonntag, den 6. Februar im Konzertsaale statt.

Vom ukrainischen Ensemble (Coloseum) Heute "Cyganki tabor", Operette in 3 Akten.

Aus der Provinz.

Pabianies. Spende. Auf der Hochzeit des Herrn G. Grunwald mit Fr. Neudel wurden zugunsten des Greisenheims M. 710 gesammelt. Namen der bedachten Institution dankt herzlich Pastor R. Schmidt.

In kurzen Worten.

Auf der Konferenz der Nachfolgestaaten in Porto More wird die französische Regierung durch Kontreadmiral Saton vertreten sein, der 1919 und 1920 ähnlich in Wien weilte und die Krise der Donauflöschfahrt studiert hat.

Dem "Malin" folge erklärte Finanzminister Donner in einer Unterredung mit einer Beamten delegation, im gegenwärtigen Augenblick sei es nicht anzusehen, ob neue "Schneebällungen" zu denken.

Während der Kriegs- und Friedenszeit wird der Nachdruck auf die Durchführung aller möglichen Sparmaßnahmen gelegt.

Während einer Reise wurden am 31. Januar in Siemianowice auf der Post beim Scherf Peter 52 Handgranaten und eine bestimmte Mengen Browningmunition gefunden. Peter und 9 heimatstreue Oberschleifer wurden verhaftet. — In Kościan wurden bei dem aus der Plebisziopolizei entlassenen Offizier Sieben 7 Gewehre, 35 Ladungen und 6 Brownings gefunden. Sieben flüchtete im letzten Augenblick hinter die Demarkationslinie.

Aus London wird gemeldet, daß das Portefeuille des Kriegsministers Sir Churchill, der zum Minister der Kolonien ernannt wird, Sir Worthington Evans übernehmen wird.

Der Bergarbeiterkongress wird am 8. August in Köln tagen.

Nach langem schweren Leiden verschied am 1. Februar d. J. abends 8 Uhr unsere krankgeleidete

Clara Porsche geb. Rinzler

im Alter von 35 Jahren. — Die Beerdigung findet am Freitag, den 4. Februar d. J. nachmittags 2½ Uhr vom Trauerhause, Obdanska (Dlugi)-Straße 78/80 aus, auf dem alten evangelischen Friedhof statt.

Um stilles Beileid bittet.

Die tiestrauernde Familie.

THEATER
„Colloseum“
Zochodowa-Straße 63.

Aufführungen des
unter Leitung des Prof. Terpe Galewski unter Beteiligung der Primadonna Fotyma Janus-
szewska-Galowska, Ballerina Ludwika Lewicki und Schülerinnen des
Kleinen Theaters: M. Gadowska, O. Wiewietz, B. Polatawicza, Sajto, Choromiecka u. and.

Theater im Gebäude d. Theaters "Stala" Theater Direkt. M. Tarłowski

"BAGATELA" Beginn um 8.30 abends Konzert-Teil

und 4 Uhr nachmittags unter Beteiligung des

Die Aufführung ist v. 12 bis 2 ganze Ensemble und als Apollon Chamilecko,

u. v. 4 nachm. gedreht.

neu engagierter Kräfte. Regisseur u. Dilettant von Wladyslaw Polak.

Heute 8.15 Uhr abends

ZIGEUNERLAGER

Operette in 5 Akten.

Heute Premiere

Eine Nacht in Macedonien

Lodzer Karnevaltreon in 2 Akten.

Eingeleitet vom Konzertteil.

R. Hierasinski

Reste

Schürze, d. Klar. u. M. 140.

Derriens, 200.

Unterrock, 85.

Damenrock, 140.

Mod. u. Blumen, 95.

Weiß u. Blumen, 105.

Ballermannwaren und Kinder-

tafeln man am billigsten bei

M. Strobenik

Petrikauer-Str. 34

2. Stock Front.

Wir suchen zu kaufen

eine

Zentrische

und bitten Off. an die

Redaktion unter "Chem-

iker"

abzugeben.

Von billigen und am be-

ten kaufen man verschwundene

Manufakturwaren an details

und euros

Spedelle Reste

(Widzewsko) Almistrzna 40

Dr. 2 Stock Widz. 40

Kaufe

Wolle, Kartoffel und Wollfaser-

Garderobe, Witze,

Leinen, Weberei, u. Blumen-

waren, z. B. Brotzeit, Zwiebel-

Chrzonowka, Woleczan-

skistraße 43, Dr. 6. 10145

Kociol miedziany

owalny 310 fink. metr. 2.20

1.20 oras 10 sur tanany

do ogrzewania zoberko-

wych dugości 2 metry

100 milimetr. średnio

sprzedam, S. Blekowska

Piotrkowska 55, Dr. 6. 10141

Elegante

Masken - Kostüme

zu verleihen. Sienkiewic-

zastra 72 Ecke Głowna

Bahn. 4. 0765

Gesucht wird ein

LADEN

mit Wohnung und Wac-

qaquin im Bentzku der

Stadt. Off. in der "Neue

Wojew. Zeitung" unter

Wojew. 444

Zugelaufen

Jogdun, braun mit

beller Brust. Abzugloch

bei Amos Grabielew (Gr.)

Station der elektri-

chen Straßenbahn nach

Alexandrow. 442

Ein tüchtiges

Mädchen

für einen größeren Haush-

alt gesucht Andrzejka 7,

W. 3 v 10-12 Uhr 3-5

Motorrad

Allright, voll jahre-

reit 2½ U. S. alle Ge-

beit an Lenkstange, gegen

Gebot zu verkaufen. Po-

ster M. B. B. B. B. B. B.

Großer Masken-Ball.

Für 120 Mischliche

Oberschweizer

Abglitterer und Meller

die eigene Arbeitsschule

haben, zum 1. 4. 21. ge-

nutzt. Oskar Mała Tu za

powiat Działdowo Pomor-

ien 10145

Es wird gesucht ein

Waren

für einen größeren Haush-

alt gesucht Andrzejka 7,

W. 3 v 10-12 Uhr 3-5

Ein tüchtiger

Warenhauer

für Misch-Ware kann sich melden bei

Karl Ch. Buhle.

Ein Appellwagen,

ein Polizeiwagen, beide auf

Feder, ein Kleinwagen

einfach, und eine Pe-

ugeot, alles in gutem Zu-

stand zu verkaufen. Ce-

stelno 62. 388

Ein großer

Gart-Wagen

ist unbestimmt zu verkaufen.

Bei Beschädigungen von 11-12

Uhr nachm. Alzambrowka 21.

Eingang Bahn 5, bei der G.

zentrale 459

z. 10-12 D. U. K. 3. 388

Ein tüchtiger

Warenhauer

für Misch-Ware kann sich melden bei

Dr. Weinberg,

Juwele Herz- und

Edelsteinhandel

Ziegellstr. Nr. 47

oder Weichsel

12

ecce Weichsel von 5-6

Damen von 5-6

z. 10-12 D. U. K. 3. 388

Ein tüchtiger

Warenhauer

für Misch-Ware kann sich melden bei